



Baden-Württemberg.de

📅 05.03.2016

FORST

# Bannwaldturm ist neue Attraktion im Pfrunger Burgweiler Ried

**Das zweitgrößte Moorgebiet Südwestdeutschlands ist um eine Attraktion reicher. Im Beisein von Forstminister Alexander Bonde wurde der Richtspruch zum 37 Meter hohen Bannwaldturm bei Ostrach (Landkreis Sigmaringen) verlesen.**

„Der Erhalt der biologischen Vielfalt, nachhaltige Holzverwendung und Bildung für nachhaltige Entwicklung sind wichtige Ziele der Landesregierung. Der Bannwaldturm verbindet diese Ziele vorbildlich. Ich freue mich, dass die Partner aus der Region und das Land mit dem Bannwaldturm gemeinsam Herausragendes geschaffen haben. Die Schönheit der hiesigen Riedlandschaft lässt sich jetzt auch wunderbar von oben entdecken“, sagte Bonde.

Der Turm ist ein gemeinsames Projekt der Gemeinde Ostrach und des Landesbetriebs ForstBW. Er ist in moderner Holzbauweise errichtet und stellt eine Verbindung aus Aussichts- und Informationsplattform dar. Seinen Namen verdankt der Aussichtsturm dem in unmittelbarer Nähe liegenden Bannwald Pfrunger Burgweiler Ried, einem über 400 Hektar großem Waldschutzgebiet. Die Riedbesuchenden sollen über das einzigartige Ried und die nachhaltige Waldwirtschaft im Land informiert werden. „Hier im Naturschutzgebiet sind Lernen und Erleben eng miteinander verknüpft. Seit heute hat das Leuchtturmprojekt Pfrunger Burgweiler Ried auch einen echten Turm“, so Bonde abschließend.

## Tourismus im Landkreis Sigmaringen

Um den nachhaltigen Tourismus in der Region durch Steigerung der Attraktivität des Naturschutzgebiets zu fördern, entwickelten die Gemeinde Ostrach und ForstBW die Idee eines Aussichtsturmes, der zum einen den Besuchern ermöglicht, das Ried von oben zu entdecken und zum anderen Raum für kleinere Ausstellungen bietet. Der imposante Bannwaldturm in moderner Holzbauweise fügt sich architektonisch in die bestehenden Riedbauwerke ein. Auf einem drei Meter hohen Betonsockel fußt der 34 Meter hohe Holzturm (etwa 120 Kubikmeter Fichte/Tanne), dessen Fassade eine Bretterkonstruktion aus Lärche darstellt (etwa 15 Kubikmeter). Die Baukosten betragen insgesamt 610.000 Euro. Davon übernimmt ForstBW einen Anteil von 100.000 Euro. Die einzigartige Naturlandschaft ist über zahlreiche Rundwanderwege erschlossen. Mehrere Besucherplattformen bieten zu jeder Jahreszeit die Möglichkeit, Biber, Storch und andere Wildtiere hautnah zu erleben. Im Naturschutzzentrum (NSZ) werden dauerhaft moorbezogene Ausstellungen sowie regelmäßige

Führungen angeboten. Der Neubau des NSZ und drei Besucherplattformen wurden 2012 mit dem Baden-Württembergischen Holzbaupreis ausgezeichnet.

## Das Naturschutzgebiet Pfrunger Burgweiler Ried

Das Landschafts- und Naturschutzgebiet Pfrunger Burgweiler Ried liegt zwischen den Gemeinden Wilhelmsdorf, Ostrach, Königseggwald und Riedhausen und umfasst die Landkreise Sigmaringen (Norden) und Ravensburg (Süden). Das 2600 Hektar große Gebiet stellte vor Eingriff des Menschen einen ausgedehnten Moorkomplex aus Hoch-, Zwischen- und Niedermooren dar. Zur Flächengewinnung für die Forst- und Landwirtschaft sowie den Torfabbau wurden große Moorbereiche entwässert. Um die Vielfalt der von Natur und Kultur geprägten Landschaft nachhaltig zu bewahren, wurde im Zuge eines Naturschutzgroßprojekts des Bundesministeriums für Naturschutz (BfN) im Jahr 2002 die „Stiftung Naturschutz Pfrunger Burgweiler Ried“ gegründet. Neben Naturschutzziele dienen die im Zuge dessen durchgeführten Renaturierungsmaßnahmen auch dem Klimaschutz. Mit der Wiedervernässung ehemaliger Moorflächen wird die Freisetzung von Treibhausgasen aus Moorböden vermindert und die Senkenwirkung der Moore wiederhergestellt. Der Schwäbische Heimatbund e.V. (SHB), der einen Großteil der Liegenschaften unterhält, war treibende Kraft bei der Entwicklung und Umsetzung des Großprojektes. Die Naturschutzstiftung verwaltet und betreut die Flächen gemeinsam mit dem Naturschutzzentrum Wilhelmsdorf (Träger: Gemeinde Wilhelmsdorf und SHB). Unterstützt werden sie dabei unter anderem von der NABU-Ortgruppe Wilhelmsdorf und der Forstbehörde des Landkreises Sigmaringen.

Der inmitten des Pfrunger Burgweiler Ried gelegene gleichnamige Bannwald wurde 1991 gegründet und 2012 erweitert. Er ist mit 441 Hektar der größte seiner Art in Baden-Württemberg. Er stellt ein faszinierendes Mosaik verschiedener Waldgesellschaften in unterschiedlichen Entwicklungsstadien dar. Eine Besonderheit ist dabei das Vorkommen des gefährdeten Rauschbeeren-Bergkiefern-Moorwalds. Bannwälder sind nach Landeswaldgesetz „Waldreservate, in denen keine Pflegemaßnahmen oder Holzentnahmen stattfinden“. Die Natur kann sich hier ungestört entwickeln. Hiervon profitieren Tier- und Pflanzenarten, die auf das Vorhandensein alter und absterbender Bäume angewiesen sind. Zudem dienen sie wissenschaftlichen Untersuchungen über die Entwicklung der Waldlebensgemeinschaft ohne Einfluss des Menschen.

In Baden-Württemberg gibt es 126 Bannwälder mit einer durchschnittlichen Größe von etwa 70 Hektar. Mit den größeren Kernzonen der Biosphärengebiete und des Nationalparks sowie den kleineren Waldrefugien und Habitatbaumgruppen bilden die Bannwälder ein landesweites Netz aus Prozessschutzflächen im Staatswald. Diese sind wichtiger Bestandteil der Gesamtkonzeption Waldnaturschutz, in deren Form der Landesbetrieb ForstBW seiner Verantwortung zum Erhalt der biologischen Vielfalt nachkommt. Nach der Naturschutzstrategie des Landes sollen bis 2020 hierzu 10 Prozent der Staatswaldfläche der natürlichen Entwicklung überlassen werden.

Naturschutzgebiet „Pfrunger Burgweiler Ried“

Schwäbischer Heimatbund / Naturschutzzentrum

Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz: Wald- und Forstwirtschaft

Forst-BW

#Ländlicher Raum #Naturschutz

**Link dieser Seite:**

<https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/bannwaldturm-ist-neue-attraktion-im-pfrunger-burgweiler-ried>